

fono report

22mal Horowitz?



Wie bekannt wurde, wird Vladimir Horowitz (unser Bild) in der kommenden Saison in verschiedenen Städten Amerikas zweiundzwanzig Konzerte geben; allerdings wurden die beiden ersten Abende, u. a. in Boston, vom Pianisten bereits abgesagt. Alle Recitals sollen mitgeschnitten werden – mit großer Wahrscheinlichkeit von CBS –, ferner werden in den Programmen einige Werke auftauchen, die Horowitz erstmals oder nach langer Pause wieder spielen wird: so etwa Liszts h-moll-Sonate oder Schumanns op. 14.

Unbekannter Liszt

Violinwerke von Liszt werden von der amerikanischen Firma Orion mit Granat angekündigt. Die erste (offizielle) Schallplattenveröffentlichung der „Legende von der Heiligen Elisabeth“ ist von Hungaroton veröffentlicht. Das Werk – ein Oratorium nach Texten von Otto Roquette aus dem Jahre 1865 – wird in einer tschechoslowakischen Produktion erscheinen, Ferencsik dirigiert die Slowakische Philharmonie (Hungaroton 11 650/52).

Zweiter Anlauf mit Mahler

Nachdem bereits Mahlers Zweite in einer Neueinspielung mit Leonard Bernstein vorliegt (siehe Heft 2/75), die Achte – in Salzburg aufgenommen – ins Haus steht, setzt Bernstein nun die Reihe mit den Kindertotenliedern und dem Adagio aus der zehnten Sinfonie fort. Die Solistin in den Kindertotenliedern ist Janet Baker, Bernstein dirigiert in dieser Aufnahme das Israel Philharmonic Orchestra.

Consort of Musicke et al.

Die besonders auf dem Gebiet der alten Musik recht edierfreudige englische Firma Editions de L'Oiseau-Lyre hat mit dem Consort of Musicke eine Reihe von Aufnahmen angekündigt: Unter dem Dirigenten Rooley sollen erstmals Gibbons Madrigale komplett vorgelegt werden, außerdem Orchestermusik von Locke und eine Kassette mit Musik der Renaissance. Ferner ist eine komplette Einspielung von Byrds „My Ladye Nevell's Booke“ mit Hogwood auf vier Platten vorgesehen sowie Purcells vollständige Theatermusik, ebenfalls mit Hogwood und der Academy of Ancient Music. Das andere Ende der musikhistorischen Skala bildet ein Doppelalbum mit Werken von Henze. Der Komponist dirigiert die London Sinfonietta.

Israelische Musik

Nur wenige markante Beispiele zeitgenössischer Musik aus Israel sind bisher auf Schallplatten erhältlich. Jetzt bereitet die Musical Heritage Society in New York die Herausgabe einer Schallplatte vor, auf der einige der bedeutendsten internationalen Solisten Werke israelischer Komponisten interpretieren. Yehudi Menuhin spielt die ihm gewidmete Sonate für Violine Solo von Paul Ben-Haim, der in der Welt der am häufigsten aufgeführte israelische Komponist ist. Ben-Haim selbst begleitet am Flügel einen von ihm komponierten Liederzyklus „Ein Stern fiel hernieder“ nach Gedichten des gefallenen jungen Dichters Matti Katz, es singt die Altistin Ursula Mayer-Reinach. Siegfried Palm spielt „Das zwölfte Sonett“ (nach Rilke) von Abraham Daus, ein Solo-Cello-Werk, das für ihn geschrieben wurde. Auch der Flötist Aurèle Nicolet ist in einem ihm gewidmeten Stück zu hören: „Florianata“ für Soloflöte von Yoram Paporisz. Aloys Kontarsky spielt „Taksim“ für Klavier des aus Nazareth gebürtigen Komponisten und Musikwissenschaftlers Habib Touma.

Die Schallplatte ist nach ihrem Erscheinen vorerst nur von der Musical Heritage Society zu beziehen, wird aber möglicherweise später in einer europäischen Pressung erhältlich sein. Die Adresse der MHS lautet: Musical Heritage Society, 1991 Broadway, New York, N.Y. 10023. Der Katalog der Firma, der angefordert werden kann, enthält zahlreiche interessante Plattenveröffentlichungen. Die Platte kostet \$ 3,50.

Historicals von Turnabout

In der Serie Turnabout Historical Series sind in den USA eine Reihe von Platten veröffentlicht worden. Es handelt sich dabei u. a. um die Mozart-Klavierkonzerte Nr. 20 und 24 mit Schnabel und dem Philharmonia Orchestra London unter Susskind und um eine Reihe von herausragenden Opernaufnahmen: die „Elektra“ mit A. Konetzni, Mödl, Ilitsch, Klarwein, Braun und dem Maggio Musicale Fiorentino unter Mitropoulos; Ponchiellis „La Gioconda“ mit



Callas (unser Bild), Barbieri, Poggi, Silveri, Neri und dem RAI-Turin unter Votto; „La Traviata“ mit Callas, Albanese, Savarese mit dem gleichen Orchester unter Santini; Verdis „Trubadour“ u. a. mit Lauri-Volpi, Tagliabue und dem RAI-Rom unter Previtali. Es handelt sich hierbei nahezu ausnahmslos um Einspielungen, die bereits auf dem Cetra-Label veröffentlicht waren.

Zukerman, Stern, Barenboim



Insbesondere in einigen Mozart-Aufnahmen hat dieses Trio mit unterschiedlichem Erfolg kooperiert. Nunmehr sind bei CBS weitere Einspielungen geplant: die Mozart-Duos für Violine und Viola mit Stern und Zukerman sowie Beethovens Violinkonzert mit Stern und der New York Philharmonic unter Daniel Barenboim.

Wer kennt die Namen?

Die amerikanische Firma Genesis (in Deutschland durch Philips-Import vertrieben) und bislang neben Vox haupttonangebend auf dem Sektor der „Romantic Revivals“, wartet in ihren Neuankündigungen mit einer ganzen Reihe von Namen auf, die auch einem Spezialisten eine harte Nuß zu knacken geben. So spielt Cappone etwa Klavierwerke von Cleve, Drake Kompositionen von Nicodé, beide Pianisten zusammen sind in vierhändigen Stücken von Onslow und Goetz zu hören und Marvin spielt neunundzwanzig Klaviersonaten von Dussek. Nicht zu vergessen die Klavierwerke Kul-laks mit Drake und Cellokompositionen Piattis mit G. Smith und Ritter.

Klassik meets Jazz



Nach dem Erfolg ihrer ersten gemeinsamen Platte mit dem Titel „Jalousie“ haben Yehudi Menuhin und Stephane Grappelli nun eine weitere Aufnahme geplant. Der Titel: „Music of the Thirties“.

Finnadar

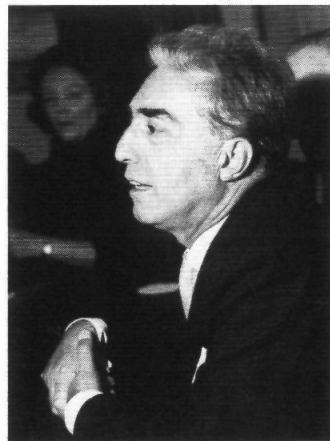
Hier handelt es sich nicht um eine finnische Fluggesellschaft, sondern um eine amerikanische Firma, die hauptsächlich zeitgenössische Werke in wichtigen Interpretationen herausbringt: etwa Brouwers „Sonata Pian e Forte“, Boucourechlievs „Archipel“ mit der Pianistin Biret, Cages „Fontana Mix“ und Stockhausens „Spiral“ mit dem Gitarristen Hellermann oder Werke von Arel, Babbitt, Davidovsky, Shields u. a. als eine Produktion des Columbia-Princeton Electronic Music Centers. Eine weitere Platte mit Stockhausens Kurzwellen und „Setz die Segel zur Sonne“ ist mit der „Negative Band“ geplant.

Gould mit Bach

Nach den drei Sonaten für Viola da Gamba und Cembalo mit Leonard Rose setzt Glenn Gould mit dem Geiger Jaime Laredo für CBS seine Einspielungen der Kammermusikwerke Bachs mit den sechs Sonaten für Violine und Cembalo fort. Damit scheint augenblicklich die gesamte Familie Laredo bei CBS unter Vertrag genommen: Bekanntlich spielt Ruth Laredo derzeit den kompletten Rachmaninoff für diese Firma ein.

„Der Gefangene“ von Dallapiccola

Neben die ältere CBS-Aufnahme, die Wolfgang Schreiber im März-Heft 1975 ansprach, tritt nun eine Neuaufnahme des „Prigioniero“ von Luigi Dallapiccola (unser Bild): Decca hat eine Einspielung mit Antal Dorati und dem National Symphony Orchestra Washington angekündigt. Aus Doratis Washingtoner Zeit stammen nebenbei einige hochinteressante Aufnahmen, die bislang nur teilweise hier in Deutschland veröffentlicht wurden, so

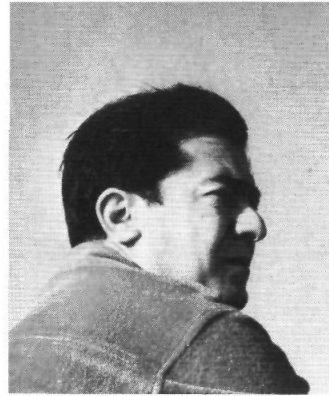


u. a. Messiaens „La Transfiguration de Notre Seigneur Jesus Christ“ (Decca Head 1/2).

Legales illegal

Die kanadische Firma Rococo kündigt eine Reihe von neuen Platten mit Sängern, Dirigenten und Instrumentalisten an. Mengelberg dirigiert das Concertgebouw-Orchester (u. a. Strauss und Ravel),

Horenstein das RAI-Orchester in Mahlers dritter Sinfonie, und ein Doppelalbum ist Koussewitzky (Sibelius) gewidmet. Instrumentalisten sind u. a. Richter (Dvořák-Klavierkonzert), Zimbalist (Violinkonzert von Brahms mit Koussewitzky), Adolf Busch und Rudolf Serkin (Beethoven-Violinsonaten, „Frühling“ und „Kreutzer“), Casadesus (u. a. mit Webers Konzertstück), Backhaus (Beethoven Nr. 4 mit Fricsay), Benedetti Michelangeli (Haydn-, Mozart-Konzerte) und Giljels sowie Myra Hess (beide mit Mozart-Klavierkonzerten). Sänger-Recitals sind gewidmet Roswaenge, Behr-Schnabel, Sedlmair (u. a. G&T-Aufnahmen), Wilhelm Herold, di Stefano (unser Bild) und Giovanni



Martinelli (akustische Aufnahmen). Ferner soll eine vollständige Einspielung von Tschaikowskys „Mazeppa“ erscheinen u. a. mit Christoff, Bastianini, Olivero und Radev. Bei diesen wie vorangegangenen Platten dieser Firma handelt es sich um Live-Aufnahmen bzw. Überspielungen von Rundfunk- und Plattenproduktionen, sogenannte „Raub-Pressungen“, deren Legalität größtenteils – zurückhaltend formuliert – heftig umstritten ist. Da aber diese Rococo-Platten sogar Aufnahme in den amerikanischen Schwann-Katalog (2) fanden und auch auf dem deutschen Markt zu finden sind, halten wir diese Informationen für hinreichend wichtig. Zur Lohengrin-Aufnahme mit Peter Anders (siehe Heft 7/75, S. 623 und Leserzuschrift in 9/75) bleibt nachzutragen, daß es sich, wie unser Leser richtig erkannt hat, tatsächlich um den Rundfunk-Mitschnitt des NWDR von 1951 handelt. Der Dirigent ist auch nicht Erich Kleiber – die Redaktion saß trotz Prüfung einer falschen Information auf – sondern Richard Kraus. Auch hier hat Herr Vierrath recht. Allerdings ist der Begriff der Live-Aufnahme in Amerika und England weiter gefaßt: die Anwesenheit von Publikum ist für eine Charakterisierung einer Einspielung als „live“ nicht notwendig. Auch Rundfunk- und Bühnenschnitt ohne Zuhörer fallen dort unter diese Kategorie.

Neues von Gottschalk

Nachdem sich bislang vornehmlich Vanguard (Orchesterwerke mit Maurice Abravanel; Van. S-723/4), Vox (Klavier- und Orchesterwerke; Turn. 34440/2) und Desto



Leonard Pennario

(komplette Klaviermusik mit Mandel; Desto 6470/3) der Kompositionen und Transkriptionen des Außenseiters Louis Moreau Gottschalk annahmen, beginnt nun Leonard Pennario auf Angel mit einer Einspielung von Gottschalks Klavierkompositionen. Bislang ist eine Platte – u. a. mit dem Hit „The Banjo“ – eingespielt (Angel S-36077). Volume 2 ist bereits angekündigt. Auch Decca hat eine Klaviermusikaufnahme mit Werken Gottschalks und dem Pianisten Ivan Davis geplant.



Zweiter „Ring“ mit Furtwängler

Neben der maßstäblichen, von EMI edierten Furtwängler-Aufnahme von Wagners „Ring des Nibelungen“ (RAI 1953) ist nunmehr in Amerika eine weitere komplette Aufnahme des Zyklus mit Furtwängler aufgetaucht. Es handelt sich dabei um die Mailänder Scala-Aufführungen vom März und April des Jahres 1950. Solisten sind u. a. Flagstad (unser Bild), Svanholm, H. Konetzni, L. Weber, Höngen, Frantz und Lorenz. Die achtzehn Platten werden derzeit von der Bruno Walter Society angeboten und sind nur geschlossen in vier Kassettenteilen erhältlich (RR 420; \$ 125,00).